

Zeidlerei im Raum Nürnberg

Vor allem im Nürnberger Umland gibt es immer noch zahlreiche Hinweise auf das dort früher blühende Zeidlerwesen wie zum Beispiel das _____ in Feucht.

Die Zeidler bildeten Zünfte mit bestimmten _____ und übten sogar eine eigene niedere Gerichtsbarkeit aus. Diese eigene Gerichtsbarkeit gründete sich auf die reichsunmittelbare Privilegierung durch Kaiser Karl IV. in seinem "Zeidel Fryheit Brieff" aus dem Jahre _____ dessen Originalurkunde im bayerischen Staatsarchiv in München liegt.

Darin wurden die Zeidler mit der eigenen Gerichtsbarkeit belehnt, und als äußeres Zeichen dieser Privilegierung führten ihre Vorsteher (*Starosten*) einen _____ Stab, und die Zeidler erhielten die in den damaligen Wäldern durchaus nötige Erlaubnis zur Führung einer _____ (der Armbrust - und trugen eine spezifische grünen Tracht mit der typischen langen _____).

Dafür mussten die Zeidler den Kaiser sicher durch den Nürnberger Reichswald geleiten und einige Zentner Wachs pro Jahr an den _____ in Wien liefern.

Diese Privilegierung war im Nürnberger Reichswald notwendig geworden, da die intensive Nutzung des Waldes zu dessen Lasten ging. Die Anwohner trieben ihre _____ zur Fütterung in den Wald, Nürnberg bezog sein _____ aus dem Wald, diese Nutzung ging soweit, dass Kaiser Karl IV sich nach seinem Satz „*Mein Wald geht mir vor die Säue*“ zu einer Regelung des Gebrauchs genötigt sah.

Der Kaiser übertrug den Zeidlern „_____“ Ordnungsaufgaben.